



Sportabzeichenübergabe und Sportlerehrung im Waldstadion Schutterwald.

Foto: Wolfgang Gabel

# 113 Sportabzeichen verliehen

*Die Sportlerehrung und die Sportabzeichenverleihung haben in diesem Jahr in Schutterwald gleichzeitig stattgefunden. Insgesamt 113 Sportabzeichen wurden verliehen. Acht Leichtathleten und zwei Rallye-Sportler wurden darüber hinaus geehrt.*

VON OTMAR HANSERT

**Schutterwald.** Ende Juli haben im Waldstadion Schutterwald die Sportlerehrung und gleichzeitig die Verleihung der Sportabzeichen stattgefunden. Erstmals wurden die beiden Veranstaltungen zusammengelegt. In den Jahren davor waren die Sportabzeichen immer Mitte Januar in der Mörburg-halle verliehen worden. Die Sportlerehrungen fanden traditionell im Rathaus statt.

Die Veranstalter mussten sich aufgrund der coronabedingten Vorschriften flexibel und ideenreich zeigen, mit dem Veranstaltungsort im Waldstadion konnte man dem gerecht werden.

Bürgermeister Martin Holschuh und Harold Schley, Vorsitzender des LFV Schutterwald, konnten trotz der Pandemielage zahlreiche Sportler begrüßen.

Waren in den vergangenen Jahren in Schutterwald jeweils bis zu 250 Sportabzeichen verliehen worden, so durften Holschuh und Schley immerhin noch 113 Abzeichen aushändigen. Holschuh betonte, dass das Sportabzeichen die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports ist und für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeiten verliehen wird.

## Bei jedem Wetter

Zur Anzahl der abgelegten Sportabzeichen sagte Holschuh: „In Corona-Zeiten sind 113 abgelegte Sportabzeichen sehr gut, da man bedenken muss, dass die Pandemie massive Auswirkungen auf den Trainingsbetrieb hatte.“ Er freute sich über die Fortsetzung der bewährten Tradition der vergangenen Jahre und

gratulierte den Empfängern zu ihren guten Ergebnissen.

Nachdem Harold Schley an die Sportler und Helfer Dankesworte gerichtet hatte, übergab er zusammen mit Bürgermeister Holschuh die Sportabzeichen. Ein großes Dankeschön ging an Britta und Hartmut Jochheim sowie an Sabine Zeeb. Sie engagieren sich seit vielen Jahren für den LFV Schutterwald und sind für die Abnahme der Sportabzeichen zuständig. Die Abnahme erfolgte 2020 von Mai bis Oktober im Waldstadion, immer montags, bei jedem Wetter.

Die Sportlerehrung durch Bürgermeister Holschuh war von kurzer Dauer, da insgesamt nur zehn Sportler geehrt werden durften. Holschuh blickte zurück und erwähnte, dass in den vergangenen Jahren im Schnitt etwa 60 Sportler eine Ehrung erfuhren. Bei der letzten offiziellen Sportler-

ehrung im März 2020 wurden sogar „sage und schreibe“ 160 Auszeichnungen vergeben.

Dieses Jahr kamen acht Leichtathleten und zwei Rallyefahrer zu Ehren. Der zahlenmäßige Einbruch war schnell und leicht zu erklären. „Über Monate war kaum ein Trainings- oder Spielbetrieb möglich“, so Holschuh.

## Interesse ist groß

Harold Schley konnte auf eine stolze Bilanz in Sachen Sportabzeichen zurückblicken. Es wurde in Schutterwald durch den LFV erstmals im Rahmen eines Familiensportfestes abgenommen. Schleys Schätzungen nach sind immerhin schon etwa 5000 Sportabzeichen abgelegt worden. Der älteste Teilnehmer war vor einigen Jahren Oskar Seigel mit (etwa) 89 Jahren. Im vergangenen

Jahr war Gerd Böhle der älteste Teilnehmer. Es gab auch ein Rekordjahr: 2013 wurden 338 Sportabzeichen abgelegt. Seit 2018 ist es auch für Sportler mit Behinderungen möglich, das Sportabzeichen abzugeben. Das Interesse ist nach wie vor groß.

Schley erklärte: „Dem LFV ist es wichtig, mit dem Sportabzeichen-Treff für Jedermann auch ein Angebot für Nichtmitglieder zu haben. Wir wollen damit auch der breiten Bevölkerung die Möglichkeit geben, einen Zugang zum Sport zu finden und etwas für die persönliche Fitness zu tun.“

**EHRUNGEN:** Für hervorragende Leistungen wurden geehrt: Nadine Batot, Patrik Schrempp, Finn Heitzmann, Justin Voit, Jessica Funk, Nicole Elysev, Benjamin Karl und Konstantin Beathalter (alle LFV). Im Rallye-Sport wurden Wolfgang und Fabian Michalsky geehrt.